

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Austrian Edition 



WISSENSCHAFT: Zahnalsdefekte

Der Cervix dentis wird weder durch Schmelz noch durch die Alveole geschützt. Zahnschäden am Zahnhals verraten Ernährungs-, Knirsch- und Putzgewohnheiten. Von Dr. Walter Weilenmann, Schweiz.

TORAU: Die Wiener Internationale Dentschau 2021

Namhafte Aussteller aus Herstellung, Handel und Import kommen zur WID nach Wien, um den Besuchern am 25. und 26. Juni auf der Messe Wien ihr Produktportfolio zu präsentieren.

POLA LIGHT: Das moderne Zahnaufhellungssystem

Die POLA-Produktpalette zur Zahnaufhellung wurde bereits bei Millionen von Patienten weltweit erfolgreich eingesetzt. POLA LIGHT ist einfach und komfortabel zu Hause anzuwenden.

Entgelt bezahlt · Pressebuch International 64494 · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · Leipzig · No. 2/2021 · 18. Jahrgang · Wien, 26. März 2021 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · www.zwp-online.info ZWP ONLINE

ANZEIGE

#HYGIENEOFFENSIVE

FRÜHJAHRSPUTZ FÜR DIE WASSERWEGE.

Jetzt Biofilmen den Kampf ansagen, für SAFEWATER entscheiden und insgesamt bis zu 1.680 € RABATT sichern!

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Fon 00800 88 55 22 88
WhatsApp +49 171 991 00 18
www.bluesafety.com/Fruehling

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Hausärzte startklar

Nur der Impfstoff fehlt ...

WIEN – Mehr als 4.000 niedergelassene Vertragsärzte sind laut einer internen Umfrage der Ärztekammer (ÖÄK) für die Corona-Impfungen der Bevölkerung bereit. Dazu kämen noch viele Wahlärzte. „Alles, was wir noch brauchen, ist der Impfstoff, dann schaffen wir die Durchimpfung der Bevölkerung“, betonte ÖÄK-Vizepräsident Johannes Steinhart am 11. März in einer Aussendung. Die Immunisierungen könnten in Ordinationen, Impfstraßen oder lokalen Impfverbänden wohnortnah stattfinden.

„Wir scharren sprichwörtlich in den Startlöchern“, beschrieb Steinhart, der auch Bundeskurienobmann der niedergelassenen Ärzte ist, die Impfbereit-

schaft in den Ordinationen. „Quer durch alle Bundesländer sind die niedergelassenen Ärzte höchst motiviert, zu impfen und ihren entscheidenden Beitrag an der Bekämpfung dieser Pandemie zu leisten“, berichtete er. „Wir sind top vorbereitet und haben bereits Ablauf- und Organisationspläne für unsere Ordinationen sowie in den Impfstraßen und Impfverbänden ausgearbeitet“, betonte auch Edgar Wutscher, Obmann der Bundessektion Allgemeinmedizin.

In den einzelnen Bundesländern sind die Hausärzte unterschiedlich stark in die Impfpläne eingebunden. [DI](#)

Quelle: www.medinlive.at

Registrierungspflicht in den Gesundheitsberufen

Wegen der Corona-Pandemie bleibt diese bis Jahresende ausgesetzt.

WIEN – Seit Ausbruch der Corona-Pandemie ist die Registrierungspflicht in den Gesundheitsberufen ausgesetzt – deren Aufhebung wurde nun per Gesetz bis 31. Dezember 2021 verlängert.

Eintragung vorübergehend nicht erforderlich

Laut einer aktuellen Gesetzesänderung dürfen bis Jahresende alle Personen in der Pflege und in den gehobenen medizinisch-technischen Diensten arbeiten, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Diese berufliche Ausbildung muss durch Zeugnis, Diplom, Abschlussurkunde oder Bescheid nachgewiesen werden. Eine Eintragung ins Gesundheitsberuferegister ist vorübergehend nicht erforderlich.

Jetzt schon Termine vereinbaren

Mit Jahresende erlischt diese Berechtigung. Ab dann ist für eine weitere Berufsausübung wieder der Eintrag im Gesundheitsberuferegister notwendig.

Diese wird seit zwei Jahren von der Arbeiterkammer als zuständige Behörde betreut. Seit 1. Juli 2018 müssen sich alle Beschäftigten der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe sowie der gehobenen medizinisch-technischen Dienste verpflichtend in das Register eintragen lassen. Bis Dezember 2020 haben das beispielsweise in Oberösterreich mehr als 33.500 Beschäftigte gemacht.

Allen, die noch nicht im Gesundheitsberuferegister eingetragen sind, rät AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer, mit der AK Kontakt aufzunehmen: „Wir vergeben jederzeit und nach Voranmeldung Termine zur Registrierung. Nutzen Sie dieses Angebot, sobald es Ihnen möglich ist, damit Sie auch ab 1. 1. 2022 alle Bestimmungen einhalten und ganz normal in Ihrem Beruf weiterarbeiten können.“ Nähere Auskünfte unter Tel. +43 50 6906 oder per E-Mail an gbr@akoee.at. [DI](#)

Quelle: Arbeiterkammer OÖ

Gesellschaft „teilweise einfach erschöpft“

Gesundheitsminister Anschober in Sorge um den inneren Zustand des Landes.



Einmal mehr rief Rudi Anschober zum Zusammenhalt in der Corona-Krise auf.

WIEN – Rund ein Jahr nach dem ersten Corona-Lockdown sieht Gesundheitsminister Rudolf Anschober die Gesellschaft in Österreich „teilweise einfach erschöpft“. Es gäbe auch eine „ganz kleine Minderheit“, die zunehmend aggressiv auftritt. Dies habe dafür gesorgt, dass er selbst unter Personenschutz stehe, sagte Anschober. Experten warnten indes vor einer zunehmenden Radikalisierung durch Verschwörungsmythen.

Anschober rief einmal mehr zum Zusammenhalt in der Corona-Krise auf. „Jeder ist Teil einer gemeinsamen Kraftanstrengung“, sagte der Minister am 16. März bei einer Pressekonferenz. Um den vielen Falschinformationen und einer Spaltung der Gesellschaft entgegenzutreten, müsse Aufklärung durch die Wissenschaft ins Zentrum gerückt werden. „Fakten schaffen Vertrauen“, so Anschober.

Verschwörungsmythen

Die Gefahr von Corona-Verschwörungsmythen unterstrich Andre Wolf von „mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch“. Zwar sei die Verbreitung von Fake News derzeit „ganz leicht abgeflacht“, da es viele „leid sind, über das Thema zu sprechen“, dies könnte sich aber schnell wieder ändern. Wolf unterstrich, dass es natürlich auch „berechtigte Ängste“ gebe, gleichzeitig warnte der Experte aber auch vor zunehmender Radikalisierung durch Verschwörungsmythen und Falschmeldungen. Ein Weg, um Fake News besser entgegenzutreten zu können, wäre eine Verbesserung der Medienkompetenz.

Daniela Ingruber, Demokratieforscherin beim Austrian Democracy Lab

an der Donau-Uni Krems, warnte ebenfalls vor einer zunehmenden Radikalisierung. Bei ihrer jüngsten Untersuchung zeigte sich, dass die Angst vor einer Spaltung der Gesellschaft bei den Österreichern stark von unter

70 Prozent auf 78 Prozent gestiegen ist. 90 Prozent sahen die Demokratie aber noch als beste Staatsform. [DI](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

CanalPro™ Jeni

Digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung

Jeni – fertig – los!

Testen Sie selbst!
sales.at@coltene.com

Autonomes «Fahren» im Endo-Kanal dank revolutionärer Software

- Neuer Endomotor CanalPro Jeni hat ein digitales Assistenz-System zur Kanalaufbereitung und steuert die Feilenbewegung im Millisekunden-Takt
- Bewegungsprofil der Feile passt sich laufend an die individuelle Wurzelkanalanatomie an
- Sichere Aufbereitung mit HyFlex EDM dank höchster Flexibilität und maximaler Bruchsicherheit.

HyFlex™ EDM

www.coltene.com

COLTENE